

Stadt Marsberg

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 5 • Biogasanlage Canstein

Teil A



Stadt Marsberg • Stadtteil Canstein

Gemarkung: Canstein
Flur: 5
Flurstück: 160 (tlw.)
Kartengrundlage vom: Januar 2013
Maßstab: 1:500

Auftragnehmer: **planungsbüro) bausisch**
 Estelstraße 29 • 33739 Bielefeld • Telefon 05206 191 60 81 • mail@pb-bausisch.de

Planzeichenerklärungen

(Zahlenangaben in der Legende sind Beispiele)

Abgrenzungen

Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

Art der baulichen Nutzung gemäß § 9 (1) 1 BauGB

SO Biogasanlage
 Sonstiges Sondergebiet gemäß § 11 (2) Bau NVO
 Zweckbestimmung: Biogasanlage.
 Zulässig sind bauliche Anlagen zum Betrieb einer Biogasanlage sowie alle damit verbundenen Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme

Maß der baulichen Nutzung gemäß § 9 (1) 1 BauGB

GRZ 0,8 Grundflächenzahl (GRZ) gemäß § 19 Bau NVO
OK max. 343,0m ü.N.N. maximal zulässige Höhe baulicher Anlagen (OK) in Metern über NN gemäß § 16 (2) Nr. 4 und § 18 (1) Bau NVO

Nutzungsschablone:

Art der baulichen Nutzung	SO Biogasanlage	OK max. 343,0 m ü.N.N.	Zulässige Bauhöhe
Grundflächenzahl	0,8	a	Bauweise

Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen gemäß § 9 (1) Nr. 2 BauGB

a abweichende Bauweise gemäß § 22 (4) Bau NVO
 Baugrenze gemäß § 23 (1) Bau NVO

Verkehrsflächen gemäß § 9 (1) 11 BauGB

Zufahrt
 Zufahrt zum Sondergebiet

Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege, zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 (1) 20 BauGB i.V.m. § 9(1a) BauGB

Begrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege, zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Sonstige Darstellungen und Hinweise zum Planinhalt ohne Festsetzungscharakter

Angaben zum Bestand

- vorhandene Bebauung
- vorhandener Erdwall um den Standort der Biogasanlage
- Flurgrenzen und Flurstücksnummer
- Eingemessene Geländehöhe in Meter über Normal Null (m ü.N.N.).
- vorhandene Verkehrsfläche

Hinweis zum Denkmalschutz und zur Denkmalpflege • Bodendenkmäler

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden.
 Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder dem Landwirtschaftsverband Westfalen-Lippe – Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 und 16 Denkmalschutzgesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs. 4 DSchG NRW).

Landwirtschaftsverband Westfalen-Lippe
 Archäologie für Westfalen • Außenstelle Olpe
 Tel.: 02761/937-50 • Fax: 02761/9375-20

Angabe der Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB)
 Das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I, S. 1509).

Baunutzungsverordnung (BauNVO) 1990
 Die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I, S.132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I, S. 466, 479).

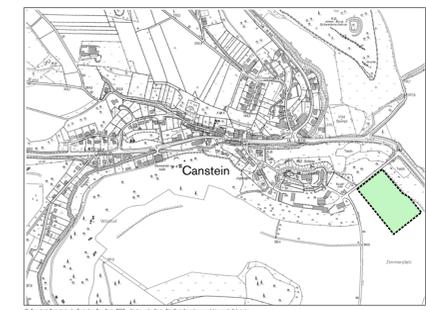
Planzeichenverordnung (PlanzV 90)
 Die Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991, S. 58).

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
 Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.07.2009 (BGBl. I, S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 21.01.2013 (BGBl. I, S. 95);

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO-NRW)
 Die Landesbauordnung für NRW (BauO-NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.03.2000 (GV-NRW S. 256), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der Landesbauordnung – Änderung des §65 Abs. 1 und 2 – vom 22.12.2011 (GV, NRW, S. 729).

Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen (LG NRW)
 Das Gesetz zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz – LG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV, NRW, S.568), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes zur Änderung des Landschaftsgesetzes sowie sonstiger Vorschriften vom 19.06.2007 (GV, NRW, S. 226, 227, ber. S. 316)

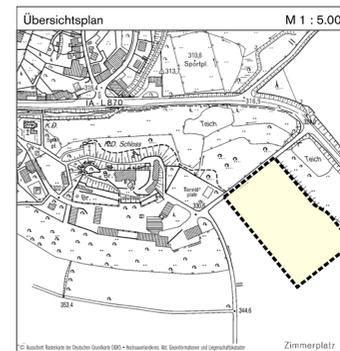
Übersichtslageplan (Ausschnitt der Deutschen Grundkarte, Maßstab 1 : 10 000)



Stadt Marsberg



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.5 'Biogasanlage Canstein'



Satzungsfassung
 Lageplan M 1 : 500

Aufstellungsverfahren

Die Darstellung der Grundstücksgrenzen stimmt mit dem Katasternachweis überein. Stand:
 Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung Marsberg, den2013
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Der Planungsausschuss der Stadt hat am 22.01.2013 gem. § 2 und § 2a des Baugesetzbuches beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser Beschluss ist am 19.06.2013 ortsüblich bekannt gemacht worden. Marsberg, den 03.07.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Bauleitplanung hat am 03.07.2013 gem. § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches stattgefunden. Marsberg, den 03.07.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister

Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Bauleitplanung hat vom 10.06.2013 bis 22.07.2013 gem. § 4 Abs. 1 des Baugesetzbuches stattgefunden. Marsberg, den 03.07.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister

Der Planungsausschuss der Stadt hat am2013 gem. § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches beschlossen, diesen Bebauungsplan - Entwurf mit Begründung - öffentlich auszulegen. Marsberg, den 03.07.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan – Entwurf mit Begründung – hat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 26.11.2013 bis 27.12.2013 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen. Diese Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB wurde gleichzeitig mit der Einholung der Stellungnahmen gemäß § 4 Abs. 2 des Baugesetzbuches durchgeführt. Marsberg, den 03.07.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister

Nach einer Überarbeitung der Begründung hat dieser Plan – Entwurf mit geänderter Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 13.02.2017 bis 14.03.2017 einschließlich erneut zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung wurde am 03.02.2017 ortsüblich bekannt gemacht. Marsberg, den 03.07.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister

Der Rat der Stadt hat am 18.05.2017 gem. § 10 des Baugesetzbuches diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Marsberg, den 03.07.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister

Gem. § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuches ist der Beschluss dieses Bebauungsplanes am 16.08.2017 ortsüblich bekannt gemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist dieser Bebauungsplan in Kraft getreten. Marsberg, den 21.08.2017
 gez. Klaus Hülsenbeck
 Bürgermeister